© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



(Ibis 1880), E. W. White, „Notes on the Birds collected in the Argentine Republic“ (Proc. Z. Soc. 1882) u. s. w. Von systematischen Werken: Der „Catalogue of the Birds in the British Museum“ bis jetzt 10 Bände, und Sclater & Salvin bekannter „Nomenclator Av. Neotrop.“

Hudson's biologische Notizen, anziehend und lebensvoll geschrieben, enthalten des Neuen viel und begreifen zahlreiche Arten in sich, deren Thun und Treiben im freien Naturleben uns bis dahin so gut wie unbekannt war. Man braucht nur Artikel wie „*Molothrus bonariensis*“ und „*Molothrus rufoaxillaris*“ zu lesen, um in jeder Zeile den berufenen Forscher und Beobachter zu erkennen.

Das geographische Gebiet, über welches dieses Werk sich verbreitet, bleibt natürlich nicht streng beschränkt auf Argentinien. Es greift vielmehr sehr zweckentsprechend hinüber in die angrenzenden Länder, also Tukuman, Paraguay, Uruguay, Chili, Patagonien u. s. w.

Für den Lauf des nächsten Jahres wird das Erscheinen des zweiten Bandes, der neben den noch übrigen Ordnungen der Vögel Einleitung und Index enthalten soll, in Aussicht gestellt. Der uns vorliegende erste Band behandelt 229 Passeres der Argentinischen Republik. Die Abbildungen, 10 Tafeln, sind mustergültig und zum Theil ersten Ranges (*Homorus lophotes!*). Werke wie dieses bedürfen keiner Empfehlung. Es genügt auf dieselben aufmerksam zu machen.

G. Hartlaub.

---

## Die Vögel aus den Knochenhöhlen in Brasilien.

(Fugle fra Knoglehulen i Brasilien. Af Oluf Winge Aftryk af „E Museo Lundii“ II. Cum Tabula. Kjöbenhavn. 4⁰⁰.)

Bericht von **Dr. Schäff.**

Der Verfasser hat die Vogelknochen, welche sich unter der grossen Zahl von Knochen aus den von Professor Lund untersuchten (diluvialen) Höhlen Brasiliens befanden, einer eingehenden Untersuchung unterzogen und dieselben mit Hülfe eines reichen Vergleichsmaterials bestimmt. Lund, welcher grosse Sammlungen dieser Höhlenfunde nach Kopenhagen brachte, hat die Säugethiere beschrieben, die Vögel jedoch fast gar nicht untersucht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Während jetzt etwa 400 Vogelarten in der Gegend leben, in welcher die Höhlen liegen (Prov. Minas Geraes, Brasilien), sind in den Höhlen Reste von 126 bestimmten und von einer Menge unbestimmter Arten (meistens Singvögel) gefunden worden. Fast alle Familien, welche jetzt Arten in der dortigen Gegend aufweisen, sind auch in den Höhlen vertreten. Ausgenommen sind die *Palamedeidae, Galbulidae* und *Cotingidae.* Die *Pipridae, Coerebidae* und *Mniotiltidae* fehlen auch in der Liste der Höhlenvögel, sind aber wahrscheinlich z. T. unter den nicht bestimmten oder nicht bestimmbaren Resten vertreten.

Die allermeisten Höhlenarten leben auch jetzt noch in der Gegend. Nicht viele fehlen in der von Reinhardt gegebenen Liste der Vögel aus den brasilianischen Campos.

Es sind folgende:

*Nothura nana.*
*Dendrocygna* sp., non *viduata.*
*Chenalopex pugil.*
*Mergus* sp., verisim. *M. octosetaceus.*
*Crax* sp.
*Rallid.* gen. sp. indet. (similis *Rallo nigricanti*).
*Porzana* sp. e minimis, non *P. flaviventris.*
*Rallid.* g. sp. inted. (*Porphyriopi affinis* vel similis).
*Vanellus* aff. *cayennensi,* forma magna.
*Ereunetes pusillus.*
*Ardetta erythromelas.*
*Gyparchus,* forma magna.
*Cathartid.* g. sp. indet.
*Milvago chimango.*
*Cymindis uncinatus.*
*Buteo melanoleucus.*
*Accipiter* sp. magnitudine *A. nisi* ♀.
*Ara* sp. e minoribus (quaus *A. maracana major*).
*Ara* sp. e majoribus.
„ *chloroptera.*
*Caprimulg.* gen. sp. indet., forte *Hydropsalis forcipata.*
*Nyctibius* sp., fere certe *N. jamaicensis.*
*Trogon* sp. *aurantio* et *viridi* major.
*Xiphocolaptes albicollis.*

Von *Nothura nana, Porzana* sp. e minimis und *Nyctibius* sp. *(jamaicensis)* werden frische Knochen in den Neuzeit-Ablagerungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



der Höhlen gefunden. Wenn weder Lund und Reinhardt noch Andere sie lebend an diesem Ort gefunden haben, so ist das sicher nur zufällig.

*Ereunetes pusillus* kommt wohl noch jetzt in die Gegend; ebenso sind zwei andere weit ziehende Schnepfenvögel Nordamerikas aus den Höhlen bekannt *(Tringa maculata* und *Totanus solitarius).*

*Dendrocygna* sp., (nicht *viduata*), *Crex*, *Ardetta erythromelas*, *Cymindis uncinatus*, *Accipiter* sp. magnit. *nisi* ♀, 3 *Ara*-Arten, *Caprimulgus* gen. sp. indet., *Trogon* sp. und *Xiphocolaptes albicollis* finden sich in den anstossenden Gegenden Brasiliens oder haben dort nahe Verwandte. Dasselbe gilt wahrscheinlich von ein paar unbestimmten Ralliden. *Mergus octosetaceus* lebt im südöstlichen Brasilien. *Buteo melanoleucus* ist eine weit verbreitete Art. *Milvago chim.* gehört dem südlichen oder westlichen Südamerika an, ist aber im südlichen Brasilien noch gemein. 2 Arten sind entweder ausgestorben oder leben nur in viel kleineren Formen: *Vanellus* aff. *cayennensi* und *Gyparchus* aff. *papae.* Sicher aber stehen sie Arten nahe, welche noch jetzt bei Lagoa Santa (wo die Höhlen sind) leben. *Chenalopex pugil* ist lebend nicht bekannt. Sie steht vielleicht *Ch. jubata* nahe, aber sie ist weit grösser.

Im Ganzen zeigt sich, dass die Höhlenornis sehr nahe mit der jetzigen Ornis übereinstimmt. Vergebens sucht man Vögel besonderer Gruppen, welche jetzt in Brasilien oder Amerika fehlen.

Wasservögel sind ziemlich zahlreich (Meeresbewohner fehlen natürlich); es kommen z. B. 6 Entenarten in den Höhlen vor, gegen 4 jetzt lebende. Man könnte daher vielleicht auf grösseren Wasserreichthum in älterer Zeit schliessen. Das Vorkommen von *Crax*, *Xiphocolaptes*, Papageien u. s. w. könnte auf ausgedehnte Waldflächen deuten. Im Ganzen sind jedoch in der Landschaft, nach den Vogelresten zu urtheilen, keine grossen Veränderungen gegen früher eingetreten.

Die Knochen sind äusserlich nicht sehr verändert, einige sehen ziemlich frisch aus, manche sind etwas gerollt. Die Anfüllung der Höhlen mit Knochen mag lange Zeit gedauert haben und daher wird auch das Alter der Knochen ein verschiedenes sein, doch lässt sich eine Trennung von älteren und jüngeren Schichten nicht durchführen.

Es folgt nun eine Aufzählung der einzelnen Höhlen sammt den in ihnen gefundenen Vogelspecies. 19 Höhlen sind mit Namen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



bezeichnet, eine Anzahl weiterer Fundstätten ist als „verschiedene Höhlen zusammengefasst. Während einige sich durch grossen Reichthum an Arten auszeichnen, sind andere sehr arm. In mehreren findet sich nur 1 Species.

Ein Theil der Vögel, deren Knochen in den Höhlen gefunden werden, haben dort ihre Nist- und Ruheplätze gehabt, so mehrere Eulen, besonders *Strix flammea*, auch einige andere Raubvögel, ferner *Chaetura zonaris* u. s. w. Eine Menge der kleineren Arten sind von Raubvögeln hineingeschleppt (wie auch die grosse Zahl Kleinsäugethiere). An manchen Knochen erkennt man, dass sie im Magen von Raubvögeln gewesen sind; Spuren von Zähnen von Raubsäugethieren findet man fast nie.

Neben den fossilen finden sich auch in den Höhlen recente Knochen, oft noch mit Sehnenresten u. s. w. Dieselben sind in der, den grössten Theil der Arbeit (p. 16 bis 50) ausmachenden Beschreibung und Aufzählung der Funde unter den einzelnen aufgeführten Arten jedesmal zum Schluss angeführt, unter der Bezeichnung: aus neuster Zeit (Fra nyeste Tid). Es werden p. 16 bis 50 unter den einzelnen Arten die sämmtlichen gefundenen Knochen aufgezählt und theilweise besprochen.

Den Schluss der Arbeit bildet noch ein Verzeichniss der in den Höhlen durch frische Knochenreste vertretenen recenten Vögel, sowie eine Uebersicht der bisher veröffentlichten Arbeiten über Vogelknochen aus den Höhlen bei Lagoa Santa. Sie rühren von Lund, Gervais, Wallace, Liais und Reinhardt her (z. Theil nur kurze Notizen).

Die beigegebene Tafel bringt folgende Abbildungen in natürlicher Grösse:

1—6 *Chenalopex pugil:*
Rechtes Coracoid von vorn.
Linker Oberarm, oberster Theil, von hinten.
Derselbe von oben.
Rechte Mittelhand von innen.
Linke Tibia, unterer Theil, von vorn.
Linker Tarsometatarsus, von vorn.

7—8 *Cathartidae:*
*Chathartid.* g. sp. indet. Rechter Oberarm, unterer Theil, von vorn.
*Catharistes atratus* „ „ „

---

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 36_1888

Autor(en)/Author(s): Schäff Ernst

Artikel/Article: Die Vögel aus den Knochenhöhlen in Brasilien. 5-8